

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 30 (1980)
Heft: 2

Artikel: Weiteres über die geographische und individuellen Formen von *Orodemnias cervini* Fallou (Lep., Arctiidae)
Autor: Rezbanyai, Ladislaus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEITERES UEBER DIE GEOGRAPHISCHEN UND INDIVIDUELLEN FORMEN
VON ORODEMNIAS CERVINI FALLOU (Lep., Arctiidae)

L. Rezbanyai

In den Mitt. Ent. Ges. Basel wurde vor kurzem eine aufschlussreiche Abhandlung über die Formen von O. cervini publiziert (GERBER 1979). Der Autor behandelt die sich ergebenden Probleme sehr objektiv, und auch die Beschreibungen sind musterhaft, darunter auch die der ssp. nova splendida aus den Oetztaler Alpen (Oesterreich, Nord-Tirol). Aus diesem Grund fällt es mir schwer, eine Berichtigung vorzunehmen, bzw. den Namen "splendida" für Synonym nov. erklären zu müssen.

Die Population aus den Oetztaler Alpen wurde schon einmal unter dem Namen ssp. teriolensis von BURMANN 1975 beschrieben. Dass diese Beschreibung Herrn GERBER nicht bekannt war, ist im Grunde genommen Herrn BURMANN's Schuld. Solche wichtige entomologische Publikationen gehören in eine entomologische Fachzeitschrift und nicht anderswohin !

Die Beschreibung der ssp. teriolensis BURMANN 1975 wurde durch GERBER 1979 ausführlich ergänzt, wobei vor allem die Grösse und die nur bei BURMANN erwähnte Flügelform die wichtigsten Unterschiede gegenüber der Nominatform zu sein scheinen. Uebrigens ist der Unterschied in der Vorderflügelform auch aus den Abbildungen bei GERBER gut ersichtlich. Wegen der grossen Variabilität spielen die Zeichnungen bei der Charakterisierung dieser Unterart nur eine ergänzende Rolle.

Typenfundorte: teriolensis BURMANN 1975 - Niedertal, 2800-3000 m
splendida GERBER 1979 - Südabhang Sennkogel, oberhalb
Vent, 3100 m

Beide im Nord-Tirol in den Oetztaler Alpen; bedeutendere geographische Unterschiede sind also nicht festzustellen.

Es ist für unsere Leser bestimmt noch erwähnenswert, dass O. cervini im Jahre 1967 auch aus der schwedischen Lappmark bekannt und unter dem Namen ssp. fridolini TORSTENIUS 1971 beschrieben wurde. Damit wäre cervini nicht mehr als eine alpine Art anzusehen, sondern als eine boreo-alpine Art wie Orodemnias quenselii Payk. Man sollte jedoch noch genauer abklären, ob fridolini eine Unterart der cervini oder eine gute Art ist ("Chibinarc-tia fridolini gen. n., sp. n." bei KUSNETZOV 1935).

Die Unterarten von Orodemnias cervini FALLOU:

- cervini cervini FALLOU 1864 CH Gornergrat bei Zermatt/VS
- cervini (f. ?) hnatecki FREY 1872 CH Höhen zwischen Turtmanntal
(Syn.: rougemonti BANG-HAAS 1927) und Mattertal/VS (viel zu nahe
beim Typenfundort der Nominat-
form !)
- cervini (f. ?) scrinensis BERTHET 1948 F Glacier de l'Encoula, Dauphiné
- cervini teriolensis BURMANN 1975 A Oetztaler Alpen
(Syn.: splendida GERBER 1979)
- cervini fridolini TORSTENIUS 1971 Skandinavien, Lappland
(sp. ? ssp.)

Die beschriebenen individuellen Formen:

f. rougemonti BANG-HAAS 1927

f. steitei ROEBER 1930-31

f. fumata BURMANN 1952

f. fasciata BURMANN 1952

BURMANN (1979) hält übrigens auch hnatecki und scrinensis nur für individuelle Formen, die auch in den Oetztaler Alpen vorkommen (ca 16% bzw. 2%), und unter den weiteren Formen nur rougemonti (in den Oetztaler Alpen ca 20%) für namensberechtigt. Für eine Stellungnahme fehlen mir die nötigen Kenntnisse auf diesem Gebiet; trotzdem halte ich es für nützlich, hier auf diese in der Schweiz weniger bekannten Literaturangaben hinzuweisen.

L i t e r a t u r (welche bei GERBER 1979 nicht aufgeführt ist):

- BURMANN, K. 1975 Zum Problem endemischer Schmetterlinge der Alpen: *Orodemnias cervini* (Fallou 1864) *teriolensis* n. ssp.
Ber. nat. -med. Ver. Innsbruck, 62, p.121-130.
- GERBER, H. 1979 Vergleich der Populationen von *Orodemnias cervini* (Fallou) aus den Walliser- und Oetztaleralpen.
Mitt. Ent. Ges. Basel, 29, 2, p.34-43.
- KUSNETZOV, N.J. 1935 The origin of the Lepidopterous fauna of the Arctic Eurasia. *Arctica* 3, p.127.
- ROEBER, J. 1930-1931 Neue Falter.
Ent. Ztschr. Frankfurt 44, p.21.
- TORSTENIUS, S. 1971 *Orodemnias cervini* Fallou ssp. *fridolini* n. ssp.
Ent. Tidskr. Stockholm, 92, 3-4, p.173-177.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus Rezbanyai
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH-6003 L u z e r n